



Ambu Innovation GmbH

Augsburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2023 bis zum 30.09.2024

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Ambu Innovation GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ambu Innovation GmbH, Augsburg - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ambu Innovation GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können ;?
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Saarbrücken, den 13. November 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Delizia, Wirtschaftsprüferin

Krämer, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 30. September 2024

Aktiva



	30.09.2024		30.09.2023
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software		51.270,19	9.726,72
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	83.692,47		135.868,95
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.150.547,35		1.480.590,45
		1.234.239,82	1.616.459,40
		1.285.510,01	1.626.186,12
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		494,39
2. Forderungen gegen Gesellschafter	6.225.099,50		5.053.494,02
3. Sonstige Vermögensgegenstände	45.180,81		594.698,91
		6.270.280,31	5.648.687,32
II. Guthaben bei Kreditinstituten		139.981,89	229.303,98
		6.410.262,20	5.877.991,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten		29.889,23	76.412,07
		7.725.661,44	7.580.589,49

Passiva

	30.09.2024		30.09.2023
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.768.400,00		5.768.400,00
II. Gewinnvortrag	87.272,12		0,00
III. Jahresüberschuss	851.487,97		841.254,84
		6.707.160,09	6.609.654,84
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	103.811,55		41.106,55
2. Sonstige Rückstellungen	551.556,11		804.182,11
		655.367,66	845.288,66
C. Verbindlichkeiten			



	30.09.2024	30.09.2023
	€	€
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.089,14	32.549,98
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	48.602,40	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	256.442,15	93.096,01
davon aus Steuern € 63.477,52 (Vj. € 74.025,53)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 17.131,31 (Vj. € 20.379,06)		
	363.133,69	125.645,99
	7.725.661,44	7.580.589,49

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024

	2023/2022
	€
1. Umsatzerlöse	8.202.874,10
2. Sonstige betriebliche Erträge	190.254,31
davon Erträge aus der Währungsumrechnung € 0,00 (Vj. € 385,02)	
	8.393.128,41
3. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	4.125.550,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	807.863,57
davon für Altersversorgung € 360.430,36 (Vj. € 60.257,26)	
	4.933.414,03
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	359.091,35
5. Forschungs- und Entwicklungskosten	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.418.632,44
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung € 0,00 (Vj. € 591,24)	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	165.285,66
davon aus verbundenen Unternehmen € 61.177,49 (Vj. € 38.848,25)	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	91,41
davon an verbundene Unternehmen € 91,41 (Vj. € 163,13)	
9. Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.303,13



	€	€	2023/2022 €
10. Ergebnis nach Steuern		851.487,97	841.254,84
11. Jahresüberschuss		851.487,97	841.254,84

Anhang für 2023/2024 (1. Oktober 2023 - 30. September 2024)

A. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den gesonderten Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllte zum Bilanzstichtag 30. September 2024 die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Größenabhängige Erleichterungen werden nach § 288 Absatz 2 HGB teilweise in Anspruch genommen.

B. Registerinformationen

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30. Juni 2021 ist die Gesellschaft seit dem 16. Juli 2021 unter der Firma Ambu Innovation GmbH mit Sitz in Augsburg im Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg unter der Nummer HRB 32236 eingetragen.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren mit Ausnahme des nachfolgend genannten - Sachverhalts im Wesentlichen unverändert die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung nicht mehr gesondert ausgewiesen. Diese Aufwendungen werden in der Gesellschaft nun über Projektcodes differenziert betrachtet, sodass die Forschungs- und Entwicklungskosten nunmehr den übrigen Aufwandsarten zugeordnet werden.

Die Bewertung erfolgte unverändert unter der Prämisse der Unternehmensfortführung.

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer um die planmäßige lineare Abschreibung vermindert. Die Vermögensgegenstände haben eine Nutzungsdauer zwischen 12 und 180 Monaten. Die Abschreibungen auf Zugänge werden zeitanteilig vorgenommen.

Ab dem 1. Oktober 2022 werden geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Netto-Einzelwert von € 800,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst. Anlagegüter mit einem Wert über € 800,00 werden aktiviert und wie in Satz eins dieses Absatzes behandelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe des Erfüllungsbetrages einschließlich zukünftiger Kosten und Preissteigerungen angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Das Guthaben bei Kreditinstituten ist zum Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital ist ebenfalls zum Nennwert ausgewiesen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erhaltene Aufwandszuschüsse werden zunächst als sonstige Verbindlichkeit passiviert und in der Folge nach Maßgabe der Verrechnung des entsprechenden Aufwands, zu dessen Deckung der Zuschuss dient, ertragswirksam realisiert.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.



Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs aktiver latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

D. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Bei den Forderungen gegen Gesellschafter beträgt die Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Vj. zwei Jahre). Die Forderungen setzen sich aus dem Darlehen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 771 (Vj. T€ 1.525) und aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 5.454 (Vj. T€ 3.528) zusammen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen überwiegend Personalverpflichtungen wegen erfolgsabhängiger Vergütung (T€ 131; Vj. T€ 142), Urlaub (T€ 70; Vj. T€ 90), Arbeitnehmererfindungsgesetz (T€ 72; Vj. T€ 64), Jahresabschlussprüfung (T€ 40; Vj. T€ 49), ausstehende Rechnungen (T€ 144; Vj. T€ 137), sowie ausstehende Aufwendungen zur steuerlichen Beratung (T€ 38; Vj. T€ 44). Im Vorjahr waren zusätzlich Rückstellungen für Restrukturierung ausgewiesen (T€ 278).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren aus Auslagen für die Erneuerung von IT-Infrastruktur.

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen zum Großteil aus einem Aufwandszuschuss.

Latente Steuern

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 32 % (Vj. 32%) zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen eines Firmenwertes, welcher in der Steuerbilanz angesetzt ist, dem Wahlrecht der Abschreibungsmethode und sonstigen Rückstellungen. Der Überhang aktiver latenter Steuern wurde nicht aktiviert.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sämtliche Umsatzerlöse wurden mit der Muttergesellschaft in Dänemark erzielt und beziehen sich auf die Erstattung von Forschungs- und Entwicklungskosten medizintechnischer Produkte. Zusätzlich erhält die Gesellschaft eine Marge von 7,45 % (Vj. 3,15 %) auf diese Kosten.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 172 (Vj. T€ 145), die vollständig aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren.

F. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanziellen Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von T€ 8.406 von denen T€ 917 innerhalb eines Jahres fällig sind. Die Mietverträge enden zwischen 31. März 2036 und 31. Juli 2036 und die Leasingverträge enden zwischen 30. November 2024 und 30. April 2025.

Außerbilanzielle Geschäfte

Außerbilanzielle Geschäfte bestehen in Form von Miet- und Leasingverträgen. Risiken aus den Leasing- und Mietverträgen bestehen aufgrund der Laufzeitbindung in der Erfüllung der Raten bzw. Mietverpflichtungen. Die Vorteile sehen wir in der Bilanzneutralität sowie in der Liquiditätsschonung.

Ergebnisverwendung zum 30.09.2023

Mit Gesellschafterbeschluss vom 14. August 2024 wird unter anderem beschlossen, aus dem Jahresüberschuss 2022/2023 einen Betrag in Höhe von T€ 754 zu entnehmen und mit den Forderungen gegen Gesellschafter zu verrechnen. Der verbleibende Betrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Geschäftsführung



Herr Marc Henzler, Vice President Engineering & Imaging

Herr Henrik Skak Bender, CFO Ambu A/S

Die Berufe der Geschäftsführer ergeben sich aus ihrer organschaftlichen Tätigkeit, Unter Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden durchschnittlich 46 (Vj. 67) Mitarbeiter beschäftigt.

Innovation:	35	(Vj. 51)
Qualitätsmanagement:	5	(Vj. 11)
HR, Verwaltung & Finanzen:	6	(Vj. 5)

Angaben zum Mutterunternehmen

Die Muttergesellschaft Ambu A/S, Baltorpbakken 13, DK-2750 Ballerup, (corporate registration number 63644919) erstellt einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen. Dieser ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von T€ 851 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Augsburg, 13. November 2024

Die Geschäftsführung

Marc Henzler

Henrik Skak Bender

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			30.9.2024 €
	1.10.2023 €	Zugänge €	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software	257.864,12	48.602,40	203.084,12	103.382,40
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.906.137,84	0,00	1.623.004,93	283.132,91
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.194.998,07	27.145,21	619.711,54	2.602.431,74



	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	1.10.2023	Zugänge	Abgänge	30.9.2024
	€	€	€	€
	5.101.135,91	27.145,21	2.242.716,47	2.885.564,65
	5.359.000,03	75.747,61	2.445.800,59	2.988.947,05
	Kumulierte Abschreibungen			
	1.10.2023	Zugänge	Abgänge	30.9.2024
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software	248.137,40	6.379,93	202.405,12	52.112,21
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.770.268,89	43.690,53	1.614.518,98	199.440,44
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.714.407,62	309.020,89	571.544,12	1.451.884,39
	3.484.676,51	352.711,42	2.186.063,10	1.651.324,83
	3.732.813,91	359.091,35	2.388.468,22	1.703.437,04
	Buchwerte			
	30.9.2024			30.9.2023
	€			€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software		51.270,19		9.726,72
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen		83.692,47		135.868,95
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.150.547,35		1.480.590,45
		1.234.239,83		1.616.459,40
		1.285.510,01		1.626.186,12

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Ambu Innovation GmbH, Augsburg, ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Ambu A/S, Ballerup, Dänemark.

Gegenstand des Unternehmens ist die Forschung und Entwicklung von medizintechnischen und ähnlichen Geräten für die Ambu Gruppe.



Nach den in § 267 Abs. 1 und 2 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Im abgelaufenen Geschäftsjahr litt die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und auch im EURO-Raum weiterhin unter den mittelbaren und unmittelbaren Folgen des geopolitischen Konflikts in der Ukraine, der für die Ambu Innovation GmbH keine unmittelbaren Folgen hatte (Quelle: www.bundesregierung.de; Jahreswirtschaftsbericht 2024: Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig stärken).

Der Medizinprodukte-Markt behält seine positive Entwicklung bei und weist in den letzten zehn Jahren ein kontinuierliches Wachstum auf, welches sich als stärker erwies als das der Gesamtwirtschaft. Die globale Relevanz des Gesundheitssektors bleibt unvermindert hoch (Quelle: www.bvmed.de Bundesverband Medizintechnologie e.V. - BVMed, Berlin, Stand 17. Juli 2024).

Zusätzlich wächst im Markt der Bedarf für Einweg-Endoskope, deren Entwicklung im Fokus der Ambu Innovation GmbH liegt. Die erwarteten jährlichen Wachstumsraten liegen hier bei rund 17 % (Quelle: www.precedenceresearch.com; Disposable Endoscopes Market Size to Hit USD 10.82 Bn by 2034, Stand August 2024).

Im Jahr 2009 revolutionierte Ambu A/S nach Einschätzung der Geschäftsführung den Markt, indem es das erste flexible Einweg-Endoskop einführte. In der Zwischenzeit, im Jahr 2024, hat Ambu sein Produktangebot für flexible Endoskopie in sämtlichen Anwendungsbereichen erweitert. In den letzten Jahren hat sich die Ambu Innovation GmbH intensiv mit der Fortentwicklung des Produktportfolios beschäftigt, mit einem besonderen Augenmerk auf die Weiterentwicklung der Einweg-Endoskopie, um die Marktposition von Ambu A/S weiter zu stärken. Die Ambu Innovation GmbH konzentriert sich vorrangig auf die Innovation und Entwicklung von medizinischen Geräten, analog zum Ambu Produktportfolio.

Der Personalbestand wird entsprechend der Auslastung regelmäßig angepasst, wodurch die Gesellschaft mit einer reduzierten Belegschaft das neue Geschäftsjahr beginnt.

Die gesetzten Ziele werden weiterhin mit einem hochqualifizierten Team verfolgt und erreicht werden.

Um unsere Unternehmensphilosophie in die Tat umzusetzen, setzen wir auf erfahrene, sehr gut ausgebildete und engagierte Mitarbeiter/innen, deren Expertise kontinuierlich durch gezielte Schulungen in den Bereichen Produkte, Anwendungen und Innovationen weiterentwickelt wird.

Kompetente Mitarbeiter werden durch uns an angemessenen Positionen in sämtlichen Kernfunktionen des Unternehmens platziert. Zusätzlich dazu arbeiten unsere Teammitglieder in länderübergreifenden, interdisziplinären Gruppen, sowohl auf regionaler als auch globaler Ebene

Die Steuerung unserer Gesellschaft erfolgt auf der Basis von jährlichen Investitions- und Kostenstellenplanungen und die wesentliche Steuerungsgröße ist hierbei der Aufwand.

Die Gesamtaufwendungen lagen im Geschäftsjahr erwartungsgemäß unter dem Vorjahresniveau. Dies hätte gemäß der Service-Level-Agreement-Vereinbarung zu niedrigeren Umsatzerlösen und einem verminderten Betriebsergebnis (Ergebnis aus Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen und den Aufwandspositionen ohne Berücksichtigung des Finanzergebnisses sowie der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag) geführt, wenn nicht eine Anpassung der Transferpreise erfolgt wäre.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage stellt sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

	30.09.2024		30.09.2023		Veränderung
	T€	%	T€	%	
Anlagevermögen	1.286	16,6	1.626	21,5	-340
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	6.270	81,2	5.649	74,5	621
Guthaben bei Kreditinstituten	140	1,8	229	3,0	-89
Rechnungsabgrenzungsposten	30	0,4	77	1,0	-47
Summe Aktiva	7.726	100	7.581	100	145
Eigenkapital	6.707	86,8	6.610	87,2	97
Rückstellungen	656	8,5	845	11,1	-189
Verbindlichkeiten	363	4,7	126	1,7	237

	30.09.2024		30.09.2023		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Summe Passiva	7.726	100,0	7.581	100	145

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft ist nach unserer Einschätzung unverändert positiv. Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 7.581) um T€ 145, bzw. 2 % auf T€ 7.726 vermehrt.

Das Anlagevermögen verringerte sich um T€ 340, bzw. 21 % auf T€ 1.286 (Vj. T€ 1.626), was primär durch die Abschreibungen auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung begründet ist.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind auf T€ 6.270 (Vj. T€ 5.649) gestiegen. Die Veränderung dieser Bilanzposition um T€ 621 steht primär im Zusammenhang mit Forderungen gegen Gesellschafter.

Zum Abschlussstichtag bestand gegenüber der Muttergesellschaft Ambu A/S insgesamt eine Forderung von T€ 6.225 (Vj. T€ 5.053), davon entfallen zum Stichtag 30.09.2024 T€ 771 (Vj. T€ 1.525) auf einen Darlehensbetrag.

Die flüssigen Mittel haben sich stichtagsbedingt um T€ 89 auf T€ 140 (Vj. T€ 229) verringert.

Das Umlaufvermögen in Höhe von T€ 6.410 beträgt 83,0 % (Vj. T€ 5.878 / 77,5 %) der Bilanzsumme.

Im Bereich der Passiva vermehrt sich das Eigenkapital auf T€ 6.707 (Vj. T€ 6.610). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 87 % (Vj. 87 %).

Der wesentliche Teil der Rückstellungen (T€ 656, Vj. T€ 845) enthält Aufwendungen für Personal, wie auch ausstehende Rechnungen und Steuern. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der vollständigen Abwicklung von Restrukturierungsmaßnahmen.

Insgesamt betragen die Verbindlichkeiten T€ 363 (Vj. T€ 126). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um T€ 25 auf T€ 58 (Vj. T€ 33) erhöht. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um T€ 163 vermehrt und belaufen sich auf T€ 256 (Vj. T€ 93), was maßgeblich durch einen gewährten Aufwandszuschuss begründet wird, welcher in künftigen Monaten entsprechend dem Anfall der Aufwendungen verwendet wird.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen. Kreditlinien wurden im abgelaufenen Jahr nicht in Anspruch genommen. Die eingesetzte Firmenflotte wird geleast.

Die Liquiditätslage ist nach Einschätzung der Geschäftsführung ausreichend; es sind demnach keine Engpässe zu erwarten. Der Finanzbedarf für Investitionen oder Aufwendungen, die nicht aus dem operativen Ergebnis gedeckt werden können, werden mit Ambu A/S regelmäßig abgestimmt und im Bedarfsfall von der Muttergesellschaft bereitgestellt. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2023/2024 jederzeit in der Lage, ihren fälligen Verbindlichkeiten nachzukommen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde gemäß DRS 21 ermittelt. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ -185. Es wurden Investitionstätigkeiten in Höhe von T€ 96 durchgeführt. Der Finanzmittelfonds (Bank) hat sich um T€ 89 gegenüber dem Vorjahr verringert und beträgt T€ 140.

Die Ertragslage stellt sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

	2024		2023		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	8.203	97,7	8.900	87,5	-697
Sonst. betriebl. Erträge	190	2,3	1.273	12,5	-1.083
Betriebserträge	8.393	100	10.173	100	-1.780
Personalaufwand	-4.933	-58,8	-7.027	-69,1	2.094
Abschreibungen	-359	-4,3	-406	-4,0	47
Forschungs- und Entwicklungskosten	-0	-0	-209	-2,1	209
Sonst. betriebl. Aufwendungen	-2.419	-28,8	-2.160	-21,2	-259
Betriebsaufwendungen	-7.711	-91,9	-9.802	-96,4	2.091
Betriebliches Ergebnis	682	8,1	371	3,6	311
Finanzergebnis	165	2,0	51	0,5	114
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	0	420	4,1	-416



	2024		2023		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Ergebnis nach Steuern	851	10,1	841	8,3	10

Im Geschäftsjahr betrug der Umsatz T€ 8.203 (Vj. T€ 8.900). Als Entwicklungsgesellschaft hat Ambu Innovation GmbH nicht das Ziel der Umsatz- und Ergebnismaximierung. Die Gesellschaft entwickelt, in Abstimmung mit der Muttergesellschaft Ambu A/S, Produkte für den Ambu-Konzern. Damit einhergehend verändern sich die verrechenbaren Kosten der Gesellschaft, was wiederum Auswirkungen auf die Umsatzerlöse hat.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um T€ 1.083 auf T€ 190 (Vj. T€ 1.273). In der Vergangenheit hatte man hier höhere sonstige Erträge, da Erlöse enthalten waren, welche nicht über das Transferpreis-Agreement abgedeckt wurden und mithin reine Kostenweiterreichungen darstellen. Diese Sachverhalte sind im letzten Jahr größtenteils entfallen.

Der um T€ 2.094 (-30 %) gesunkene Personalaufwand in Höhe von T€ 4.933 (Vj. T€ 7.027) ist insbesondere durch die im Jahr 21/22 und 22/23 durchgeführten Restrukturierungsmaßnahme zu begründen. Die Ressourcenplanung, insbesondere für die Forschung und Entwicklung, erfolgt in Abstimmung zwischen der Projekt- und Produktpassung und der Personalabteilung. Die Personalabteilung muss dann sicherstellen, dass die benötigten Mitarbeiter rekrutiert werden. Die Gesellschaft beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr 46 Mitarbeiter (Vj. 67 Mitarbeiter). Davon waren 35 Mitarbeiter (Vj. 51 Mitarbeiter) ausschließlich im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

Die Abschreibungen im Geschäftsjahr sind um T€ 47 (-12 %) auf T€ 359 (Vj. T€ 406) gesunken.

Insgesamt sind sonstigen betrieblichen Aufwendungen und die Forschungs- und Entwicklungskosten um T€ 50 (2 %) auf T€ 2.419 gestiegen (Vj. T€ 2.369).

Aufgrund einer Änderung in der Abrechnungssystematik mit der Mutterfirma werden die Forschungs- und Entwicklungskosten nicht mehr gesondert ausgewiesen, sondern sind nun Teil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unter Einrechnung der Veränderung der Forschungs- und Entwicklungskosten in Summe leicht angestiegen was durch eine Erhöhung der Kaltmiete und Nebenkosten begründet werden kann.

Während die Kosten für Miete und Nebenkosten angestiegen sind, konnten wir gegenläufig die Reisekosten und Kosten für Lizenzen verringern.

Während die projektbezogenen Kosten über die zentrale Entwicklungsabteilung gesteuert werden, erfolgt das Controlling der übrigen Kosten bei Ambu Innovation GmbH.

Das Betriebliche Ergebnis (Ergebnis aus Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen und den Aufwandspositionen ohne Berücksichtigung des Finanzergebnisses sowie der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag) hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 311 (84 %) auf T€ 682 vermehrt, was durch die Anpassung des Transferpreis Mark-Ups von 3,15 % auf 7,45 % und der geänderten Systematik im Bereich der Abrechnung von Forschungs- und Entwicklungskosten einhergeht. Mithin wurde die Prognose, welche in der Lageberichterstattung des Vorjahres enthalten ist, übertroffen.

Das Finanzergebnisses hat einen Anstieg um T€ 114 auf T€ 165 (Vj. T€ 51).

Größte Relevanz für diese Steigerung hat die Verzinsung der Steuerrückerstattungen, welche letztes Jahr im Bereich „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ ausgewiesen wurden.

Insgesamt ist das Ergebnis nach Steuern und Zinsen gegenüber dem Vorjahr (T€ 841) um T€ 10 gestiegen. Der Jahresüberschuss beträgt T€ 851.

Zusammenfassend beurteilt die Geschäftsführung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gut.

3. Prognose-, Chancen und Risikobericht

Chancen und Risiken des Unternehmens

Als aktuelle Risiken sind folgende Punkte zu betrachten:

Durch die enge Anbindung an den Mutterkonzern beschränkt sich das Unternehmensrisiko auf folgende Punkte:

Anhaltender Fachkräfte- und Personalmangel, wobei die Ambu Innovation GmbH durch die globale Struktur und Vernetzung zu den weiteren Innovationsstandorten der Ambu Gruppe diesem Punkt aktuell gut begegnen kann.

Insgesamt wird den Mitarbeitern eine geeignete IT-Plattform zur Verfügung gestellt, die ihnen ermöglicht, im Home-Office zu arbeiten, sodass kaum Unterschiede zur Präsenz im Büro bestehen.

Ein effektives Qualitätsmanagementsystem ist für die Ambu Innovation GmbH unerlässlich, da es die Entwicklungs- und Produktionsprozesse kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Die bestehenden Finanzinstrumente in unserem Unternehmen umfassen hauptsächlich Bankguthaben sowie Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Ambu A/S.

Unser Finanz- und Risikomanagement hat das Ziel, den Erfolg des Unternehmens vor operativen und finanziellen Risiken jeglicher Art zu schützen. Das wird durch monatliche Berichterstattung sowie die Überwachung des Budgets gewährleistet.



Bestandsgefährdende Risiken sind aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.

Als Chancen für das Unternehmen sehen wir folgende Punkte, welche nach Relevanz absteigend aufgelistet werden:

Die Ambu Innovation GmbH spielt eine maßgebliche Rolle im globalen Forschungs- und Entwicklungsverbund des Ambu A/S-Konzerns.

In den bevorstehenden Jahren ist beabsichtigt, sein Wachstum durch die Stärkung der Entwicklungsabteilung und die Einführung innovativer Produkte weiter voranzutreiben. Ambu A/S hat diese Strategie bekräftigt und strebt an, seine führende Position durch die Entwicklung von Einweg-Endoskopen und unterstützender Technologie auszubauen.

Die positive Entwicklung des Medizinprodukte-Marktes spiegelt sich in der Umsatzentwicklung bei Einwegendoskopen wider, da der Umsatz in diesem Bereich in den letzten Jahren konstant anwuchs.

Durch diese Entwicklung und die aktuelle Marktabdeckung der Ambu Produkte in diesem Bereich (Quelle: Quartalsreporting zu Q3 des Ambu-Konzerns: 2023_24 Results Ambu) ist hier Potenzial vorhanden, um weitere Marktanteile zu gewinnen und die Position des Unternehmens zu stärken.

Die Vorhersage der Verfügbarkeit und der Preise von grundlegenden Komponenten für die Entwicklung gestalten sich als zunehmend kalkulierbarer.

Prognose

Für das folgende Geschäftsjahr liegt der Fokus darauf die Personalplanung anhand des Bedarfs weiterhin zu planen, was mit einem leichten Personalaufbau einhergehen wird, um unsere Ziele für 2024/2025 in optimaler Weise zu erreichen.

Auch hinsichtlich unserer Dienstleister, Entwicklungspartner und klinischer Forschungseinrichtungen erkennen wir bis heute wenig Einschränkungen und gehen weiterhin davon aus, dass volle Leistungsfähigkeit gegeben ist.

Trotz geplanter Änderungen im Gesundheitswesen, Änderungen im Krankenhausfinanzierungssystem, sowie Änderungen bei den Zulassungsverfahren sehen wir keine Einschränkungen unseres Geschäftsbetriebes (Quellen: BVMed Die Stimmen der deutschen Medizintechnik-Branche Jahresbericht 2023/24, BVMed begrüßt Änderungen, <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/pressemitteilungen/bundestagbeschliesst-krankenhausreform-pm-17-10-2024.html>).

Basierend auf den Erfahrungen der letzten Geschäftsjahre ist zum Aufstellungszeitpunkt kein weitergehendes Risiko bezüglich des Nahost-Konflikts und des Ukrainekriegs ersichtlich.

Für das Jahr 2024/2025 rechnen wir auf Grund einer leicht steigenden Belegschaft mit moderat steigenden Gesamt-Aufwendungen und damit in Verbindung stehenden moderat steigenden Umsatzerlösen. Das Betriebsergebnis wird daher etwas über dem Vorjahreswert von 2023/2024 erwartet.

Für weitere Informationen zu unserem Nachtragsbericht verweisen wir auf unseren Anhang.

Augsburg, den 13. November 2024

Die Geschäftsführung

Marc Henzler

Henrik Skak Bender